

Khuenastin von Thonpach und derselben khinder welcher gestorben den (Lücke) tag (Lücke) im (Lücke) iar usw. Anfang des XVI. Jhs. Österreichisch, sehr gute Arbeit.
 2. Außen an der südlichen Stützmauer des Kirchplatzes. Weiße Sandsteinplatte. In der Mitte Wappen: *Johann Peter Eberhard von Maeden auf Tenkschach 1686.*



Fig. 121 Kirchberg a. d. Wild, Pfarrkirche, St. Donatus (S. 150)

Glocken: 1. Ohne Bilder und Inschriften. XV. Jh.

2. (Kreuz, S. Maria): *Jesus Nazarenus rex Judäorum. — Ferd. Drackh in Krembs 1735 goss mich.*

3. (Kreuz): *Ig. Begl in Zneymb 1755 goss mich.*

4. *L. Korrentsch, Wien, 1854.*

5. *Hilzer 1888.*

Glocken.

Bildstöcke: 1. Mariensäule am Marktplatze. Steinerner viereckiger Balustrade mit übereck gestellten Balustern und mit Eckpfeilern; rechteckiger Sockel mit profilierter Basis und Deckplatte, leicht geschwellte Säule mit profilierter Basis und vergoldetem Kompositkapitäl mit versilbertem Cherubsköpfchen. Oben Sandsteinstatue der betenden Immakulata auf der von der Schlange umwundenen Erdkugel mit vergoldetem Sternennimbus. Laut Sockelinschrift errichtet von Johann Simon Spitzinger, Verwalter der gräflich Mallentheinischen Herrschaft, 15. April 1724. Renoviert 1899.

Bildstöcke.